

Amtstierärzte in Rheinland-Pfalz bildeten sich in der Tierseuchenbekämpfung fort Für den Ernstfall gerüstet sein



Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung

Auch heimische Nutztierbestände können jederzeit von hochansteckenden Tierseuchen wie der Maul- und Klauenseuche (MKS), der Afrikanischen Schweinepest (ASP) oder der Geflügelpest (AI) betroffen sein. Grund genug für die Amtstierärztinnen und Amtstierärzte in Rheinland-Pfalz, sich jederzeit für den Ernstfall zu rüsten. Wie die Kreisverwaltung in einer Pressemeldung mitteilt, durfte das

Veterinärteam in Montabaur kürzlich die Amtstierärztinnen und Amtstierärzte der nördlichen Kreise des Landes zu einer Übung zum Tierseuchenschutz begrüßen.

Da laut Veterinäramt Tierseuchen jederzeit ausbrechen können, ist eine laufende Fortbildung der Experten für die Behörde enorm wichtig. Die Amtstierärzte des Kreises erinnern daran, dass die Geflügelhalter im Westerwald-

kreis gerade zum Ende des vergangenen Jahres erleben mussten, wie schnell sich eine Tierseuche ausbreiten kann. Aufgrund einer frühzeitigen behördlichen Reaktion und dem Inkrafttreten einer Allgemeinverfügung für die Geflügelhalter konnte das Übergreifen des Infektionsgeschehens auf das Hausgeflügel verhindert werden.

Die Schulung im Kreishaus erfolgte durch die Tierseuchen-Experten des Landesuntersuchungsamtes (LUA). Die Fortbildung bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im Rahmen des theoretischen Teiles wurde unter anderem über die aktuelle Situation bei der beinahe weltweit verbreiteten und für Schweine häufig tödlichen ASP referiert. Ein weiteres Thema war die ebenso hochansteckende Maul- und Klauenseuche, die schwere Krankheitsverläufe bei Wiederkäuern und Schweinen verursachen kann. Im praktischen Teil übten die Veteri-

närexperten bei sommerlichen Temperaturen das Anlegen der verschiedenen Schichten von Anzügen, Stiefeln und Handschuhen. Die besondere Herausforderung: Bei fast 30 Grad Celsius mussten die in Schutzanzügen verpackten Teilnehmer unter freiem Himmel die teilweise über 150 Kilogramm schweren Schafe einfangen und festhalten, damit der Trainingspartner so eine Blutprobe entnehmen konnte.

Bei einem Tierseuchenausbruch gehört es zur Arbeit des Veterinäramtes, neben der Untersuchung von Tieren auch die Entnahme von Blutproben sicherzustellen. Für diesen praktischen Teil hatte ein Landwirt im Westerwaldkreis seine Schafherden zur Verfügung gestellt. Dabei wurden von mehr als 150 Schafen Blutproben entnommen und anschließend im Institut für Tierseuchendiagnostik des LUA auf ansteckende Seuchen untersucht.

Kreisfamilienfest ist ein tolles Ergebnis kommunaler Zusammenarbeit

Die Bismarckstraße wurde zum Familienparadies

Endlich war es wieder soweit. Nach einer zweijährigen Corona-Pause konnte das beliebte Kreisfamilienfest wieder durchgeführt werden. Bereits zum sechsten Mal durfte die

Kreisjugendpflege in Kooperation mit den Jugendpflegern der Verbandsgemeinden Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern zu Spiel und Spaß begrüßen. In diesem Jahr wur-

de die Bismarckstraße in Bad Marienberg zum großen Abenteuerspielplatz umfunktioniert. Statt Autos und anderen bereiften Fahrzeugen schmückten an dem Tag unter anderem Hüpfburgen, eine Kartbahn, Großspiele und eine Skateranlage die zentrale Straße.

Wie Tamara Bürck von der Kreisjugendpflege deutlich machte, zeigt das Kreisfamilienfest jährlich, welche Energie und Potential in der kreisweiten Jugendarbeit steckt. „Man muss die verschiedenen Akteure eben bündeln“, so die Kreisjugendpflegerin. Bei einem gemeinsamen Rundgang mit Landrat Achim Schwickert, Bürgermeister Andreas Heidrich und dem Jugendamtsleiter

Udo Sturm konnte die Kreisjugendpflege stolz das Ergebnis präsentieren.

Das Kreisfamilienfest ist bei den Menschen in der Region sehr beliebt. Auch in diesem Jahr konnten bei dem sonnigen Wetter mehr als 3.000 Menschen begrüßt werden. Die einzelnen Stände werden von den jeweiligen Jugendpflegern der Verbandsgemeinden sowie den weiteren Partnern eigenständig organisiert und betreut. Zentral koordiniert und unterstützt wird dieser besondere Tag von dem Team der Kreisjugendpflege. Einen ausführlichen Bericht sowie eine Bilderschau finden Sie auf der Homepage der Kreisverwaltung unter www.westerwaldkreis.de.



Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung